

## Bericht zum Stand der Refugialflächen in Baden-Württemberg im Jahr 2025

In Baden-Württemberg wurden im Jahr 2020 durch die Änderung des Naturschutzgesetzes und des Landwirtschafts- und Landeskulturgesetzes (LLG) weitere Ziele zur Stärkung der Biodiversität verankert. Grundsätzlich sollen somit sowohl die biologische Vielfalt als auch die zu ihrem Erhalt unverzichtbare bäuerliche Landwirtschaft im Land gestärkt werden. Ein wesentlicher Baustein sind dabei die Refugialflächen. Diese sollen von den landwirtschaftlichen Betrieben bereitgestellt werden und dienen vorrangig Tier- und Pflanzenarten als Lebens- und Rückzugsräume in der Kulturlandschaft.

Hierfür wurde in § 17d des Landwirtschafts- und Landeskulturgesetzes (LLG) das Ziel gesetzt, bis 2030 einen landesweiten Anteil an Refugialflächen von mindestens zehn Prozent der Fläche je landwirtschaftlicher Landnutzungsart (Ackerland, Grünland, Dauerkulturland) zu erreichen. In einem ersten Schritt sollen landesweit zehn Prozent über alle Nutzungsarten hinweg erreicht werden.

Welche Maßnahmen als Refugialflächen angerechnet werden, wird in der Verwaltungsvorschrift Refugialflächen des Ministeriums für Ländlichen Raum zur Bestimmung von Refugialflächen (VwV Refugialflächen) vom 6. Februar 2023 festgelegt. Der Anerkennungskatalog von Refugialmaßnahmen stellt das Ergebnis der unterschiedlichen Interessen von Naturschutz und Landwirtschaft dar. Anerkannt werden unter anderem Maßnahmen aus dem Förderprogramm Agrarumwelt, Klimaschutz und Tierwohl (FAKT), wie zum Beispiel mehrjährige Blühflächen, Niederwild-, Untersaaten-, Grünland- und Streuobstmaßnahmen. Ebenso Maßnahmen aus dem Programm zur Förderung und Entwicklung des Naturschutzes, der Landschaftspflege und der Landeskultur (Landschaftspflegerichtlinie (LPR)) für strukturgebende Landschaftselemente und die extensive naturschutzorientierte Bewirtschaftung.

Das MLR berichtet hiermit im Einvernehmen mit dem UM zum aktuell bestehenden landesweiten, kreisspezifischen und betriebstypenbezogenen Anteil an Refugialflächen je landwirtschaftlicher Nutzungsart aufgeschlüsselt nach den Maßnahmen und Rechtsverpflichtungen des Flächenanerkennungskatalogs.

### Stand Refugialflächen im Jahr 2025:

Der erreichte Umfang von Refugialflächen wurde über die Auswertung des Gemeinsamen Antrags ermittelt. Im Gemeinsamen Antrag geben die landwirtschaftlichen Betriebe in Baden-Württemberg ihre Daten zur Flächennutzung an.

Einige verschiedene Refugialflächenmaßnahmen liegen jedoch auf einer Fläche. Diese Dopplungen der Flächenumfänge der einzelnen Refugialflächenmaßnahmen sind in den Tabellen 2 – 4 auch enthalten. Hier liefert die Landwirtschaft multiple ökologische Leistungen auf demselben Schlag. Nach Ziffer 3 der VwV sollen allerdings Überschneidungen von Maßnahmen herausgerechnet werden.

So konnte landesweit ein bereinigter Umfang von insgesamt rund 110.669 Hektar Refugialflächen und damit ein relativer Anteil von 7,94 Prozent der landwirtschaftlichen Nutzfläche erreicht werden. Das sind im Ackerbau rund 23.712 Hektar (3,02 Prozent), im Bereich Dauergrünland rund 85.787 Hektar (15,57 Prozent) und im Bereich Dauerkulturen rund 1.170 Hektar (2,02 Prozent). Damit ist bereits 2025 ein sehr guter Wert erreicht. Details hierzu siehe Tabelle 1.

Die Refugialflächenanteile in den Betriebstypen Ackerbaubetrieb, Grünlandbetrieb und Dauerkulturbetrieb entsprechen den oben genannten relativen Anteilen der Refugialflächen in den Landnutzungen Ackerbau, Dauergrünland und Dauerkulturen.

Tabelle 1: Landesweiter und kreisspezifischer absoluter und prozentualer Anteil an aufsummierten, bereinigten Refugialflächen, aufgeschlüsselt nach landwirtschaftlicher Nutzungsart im Jahr 2025

Auswertung 2025		Refugialflächen auf							
Nummer	Amt	Acker		Dauergrünland		Dauerkulturen		Gesamt	
		Hektar	in % Acker gesamt	Hektar	in % DGL gesamt	Hektar	in % DK gesamt	Hektar	in % gesamt
1101	Ostalbkreis	681,97	2,04	3.225,40	10,83	0,98	1,16	3.908,35	6,18
1110	Rems-Murr-Kreis	156,15	1,54	994,74	8,32	37,51	2,20	1.188,40	5,00
1121	Main-Tauber-Kreis	3.222,27	5,60	2.033,86	21,04	20,52	1,44	5.276,65	7,69
1130	Göppingen	171,11	1,47	1.952,49	12,59	3,44	2,30	2.127,05	7,79
1140	Heidenheim	292,82	1,87	1.766,99	19,64	0,51	0,98	2.060,32	8,35
1150	Heilbronn	1.068,50	2,53	831,38	12,46	73,94	0,79	1.973,82	3,39
1161	Böblingen	328,29	2,29	1.500,30	20,59	0,91	0,81	1.829,51	8,42
1170	Ludwigsburg	507,00	2,11	771,79	13,55	142,86	3,83	1.421,65	4,25
1180	Esslingen	113,86	1,24	2.075,42	22,02	15,24	4,61	2.204,52	11,66
1190	Hohenlohekreis	851,45	2,96	2.425,36	25,50	13,71	0,69	3.290,52	8,17
1200	Schwäbisch Hall	831,77	1,72	2.281,3238	8,89	0,69	0,22	3.113,78	4,19
	<b>RP Stuttgart</b>	<b>8.225,19</b>	<b>2,79</b>	<b>19.859,06</b>	<b>14,17</b>	<b>310,32</b>	<b>1,61</b>	<b>28.394,56</b>	<b>6,25</b>
2100	Rastatt	589,52	6,15	1.593,83	28,71	10,77	1,04	2.194,11	13,57
2110	Freudenstadt	308,89	3,18	1.176,25	11,73	0,01	0,04	1.485,16	7,52
2121	Karlsruhe	1.567,86	5,28	2.191,32	24,17	21,75	2,00	3.780,93	9,49
2131	Rhein-Neckar-Kreis	1.551,65	4,87	1.066,46	13,39	17,16	1,38	2.635,27	6,42
2141	Neckar-Odenwald-Kreis	1.918,37	5,66	1.622,06	14,38	1,01	0,66	3.541,44	7,81
2150	Enzkreis	523,19	4,30	2.899,12	34,36	9,44	2,48	3.431,74	16,36
2160	Calw	204,58	2,56	1.287,37	13,40	-	-	1.491,95	8,48
	<b>RP Karlsruhe</b>	<b>6.664,05</b>	<b>4,94</b>	<b>11.836,41</b>	<b>19,11</b>	<b>60,14</b>	<b>1,53</b>	<b>18.560,60</b>	<b>9,25</b>
3100	Schwarzwald-Baar-Kreis	324,20	2,18	2.875,36	12,14	0,09	0,09	3.199,65	8,28
3110	Emmendingen	230,27	2,47	1.564,29	16,30	160,12	4,77	1.954,69	8,77
3120	Breisgau-Hochschwarzwald	568,19	3,08	3.592,43	14,63	315,11	3,02	4.475,74	8,37
3130	Lörrach	162,61	2,43	3.563,65	24,82	11,59	0,66	3.737,85	16,38
3140	Ortenaukreis	1.035,01	3,84	3.538,61	16,72	80,33	1,39	4.653,94	8,64
3151	Konstanz	524,32	2,82	2.316,31	17,02	27,16	2,52	2.867,79	8,61
3160	Rottweil	329,78	2,12	1.466,23	10,67	0,09	0,07	1.796,11	6,10
3170	Tuttlingen	269,84	3,19	3.941,49	24,28	0,12	0,40	4.211,45	17,02
3180	Waldshut	355,94	2,46	5.004,75	21,54	1,10	0,52	5.361,79	14,14
	<b>RP Freiburg</b>	<b>3.800,16</b>	<b>2,85</b>	<b>27.863,13</b>	<b>17,39</b>	<b>595,71</b>	<b>2,61</b>	<b>32.259,00</b>	<b>10,19</b>
4100	Zollernalbkreis	629,30	5,16	7.572,55	34,00	0,09	0,31	8.201,94	23,77
4110	Biberach	649,67	1,29	1.490,68	6,12	0,87	0,29	2.141,22	2,85
4120	Ravensburg	462,69	1,76	2.819,07	4,84	75,50	3,54	3.357,26	3,88
4131	Reutlingen	753,20	3,88	6.273,13	24,62	2,85	2,14	7.029,18	15,60
4140	Tübingen	406,62	3,26	2.320,84	34,73	3,29	7,36	2.730,75	14,23
4150	Sigmaringen	832,14	2,52	2.924,27	13,85	1,23	0,18	3.757,63	6,86
4160	Bodenseekreis	348,40	3,04	1.115,65	9,75	118,13	1,43	1.582,17	5,08
4170	Alb-Donau-Kreis	940,17	1,66	1.712,35	8,94	1,88	0,65	2.654,40	3,49
	<b>RP Tübingen</b>	<b>5.022,18</b>	<b>2,26</b>	<b>26.228,53</b>	<b>13,89</b>	<b>203,84</b>	<b>1,72</b>	<b>31.454,56</b>	<b>7,45</b>
	<b>Land</b>	<b>23.711,58</b>	<b>3,02</b>	<b>85.787,13</b>	<b>15,57</b>	<b>1.170,01</b>	<b>2,02</b>	<b>110.668,72</b>	<b>7,94</b>

### Aussicht:

In den nächsten Jahren wird das Land weiter an der Erreichung der landesweiten Ziele arbeiten. Dabei sollte der bestehende Anerkennungskatalog weiterentwickelt werden, da auch neue Maßnahmen mit Refugialflächenwirkung umgesetzt werden, z. B.:

Zunehmende Flächenaufgaben im Weinbau bieten Möglichkeiten, in den Dauerkulturen Raum für Refugialflächen zu schaffen. Hierfür wird unter anderem schon die bundesweite Öko-Regelung 1a (Bracheregelung) auch für reine Weinbaubetriebe ab 2026 attraktiver gestaltet, damit sie einfacher und wirkungsvoll auch auf den freiwerdenden unbestockten Weinbauflächen genutzt werden kann. Außerdem wird angestrebt, mittelfristig für den Weinbau eine spezifische Fördermaßnahme „Rotationsbrache“ zu etablieren. Sofern die konkrete Ausgestaltung dieser Maßnahme den Refugialflächenanforderungen entspricht, kann auch diese in den Anerkennungskatalog aufgenommen werden.

Der vom Land angestrebte Ausbau des Ökologischen Landbaus und die Anerkennung von zehn Prozent Fläche derjenigen Betriebe, die einem Verband der Arbeitsgemeinschaft Ökologischer Landbau BW angehören, wird direkt zur Erreichung der Ziele bei den Refugialflächen beitragen. Daher werden auch hier die Bestrebungen und Bemühungen des Landes aufrechterhalten, eine nachfragegetragene Ausweitung zu erreichen.

Bei der produktionsintegrierten Maßnahme „Erweiterter Drillreihenabstand mit blühender Untersaat in Getreide“ (FAKT - E13,2) besteht die Möglichkeit, sowohl die Biodiversität zu stärken, soweit eine biodiversitätsfördernde Untersaat verwendet wird, als auch zeitgleich und auf derselben Fläche Lebensmittel zu erzeugen. Hier wird ein hohes Potential für eine landesweite Nachfrage in den Ackerbaubetrieben gesehen. Bei der Maßnahme sollen die Prämien überprüft werden, ob diese die reellen Kosten und den höheren Aufwand ausreichend kompensieren.

In den Planungen zur Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) ab dem Jahr 2028 wird sich das Land dafür einsetzen, dass der Bereich der Agrarumweltförderung finanziell weiter ausgebaut wird und bei zukünftigen Agrarumwelt-Aktionen neben den bestehenden auch weitere „refugialfähige Maßnahmen“ angeboten werden. In der Diskussion steht zudem, ob in der neuen GAP auch Anreizkomponenten bei Agrarumweltmaßnahmen eingeführt werden können. Dies kann zu einer deutlichen Steigerung des Umfangs von Refugialflächenmaßnahmen beitragen.

### **Weitergehende Berichterstattung und Evaluierung:**

Der nächste Bericht zum Anteil an Refugialflächen wird im Jahr 2027 erstellt.

Im Jahr 2028 führt das MLR im Einvernehmen mit dem UM eine Evaluierung der Verwaltungsvorschrift durch und unterrichtet das Landeskabinett bis zum 30. März 2029 über das Ergebnis der Evaluierung.

Tabelle 2: Umfang der einzelnen Maßnahmen und Rechtsverpflichtungen des Flächenanerkennungskatalogs auf Acker

Landkreis	Refugialflächen auf Ackerland									
	FAKT E7 Code 48	FAKT E8 Code 49	FAKT C1	LPR / LPR23 A	K-LE	kleine LE	ÖR1a	ÖR1b	FAKT E 13.2 Code 75	FAKT D2A / D2G
	Blüh-, Brut- und Rückzugsfläche (Lebensraum für Niederwild)	Brachebegrünung mit mehrjähriger Blühmischung	Erhaltung von Streuobstbeständen	Extensive Bewirtschaftung und Pflege von Flächen	Erhaltung von strukturgebenden Landschaftselementen	Erhaltung von kleinen, strukturgebenden Landschaftselementen	Nicht produktive Flächen auf Ackerland - Ackerbrachen (ÖR 1a)	Anlage von Blühstreifen oder Blühflächen auf nichtproduktivem Ackerland - Begrünte Ackerbrache (ÖR 1b)	Erweiterter Drillreihenabstand in Getreide mit blühender Untersaat	Beibehaltung Ökolandbau auf Ackerland
Ostalbkreis	97,81	86,46	2,05	100,51	33,03	1,55	131,49	1,99	6,61	225,10
Rems-Murr-Kreis	5,90	17,37	0,47	8,43	2,15	0,03	36,40	1,57	-	85,42
Main-Tauber-Kreis	330,75	716,92	1,70	107,62	122,43	2,53	1.361,82	10,96	-	592,95
Göppingen	12,21	12,85	0,16	12,88	22,81	0,92	43,08	-	-	67,06
Heidenheim	10,21	25,27	0,02	7,72	7,83	0,11	82,65	2,17	-	160,27
Heilbronn	50,07	158,39	0,40	4,23	36,53	2,02	619,25	24,53	-	199,67
Böblingen	6,35	17,13	0,26	47,13	30,24	1,07	121,40	0,49	-	105,73
Ludwigsburg	13,91	26,04	0,74	8,52	16,52	0,45	316,25	3,50	-	124,80
Esslingen	6,13	9,85	0,22	5,86	4,63	0,08	32,13	2,94	-	54,95
Hohenlohekreis	100,56	86,26	1,39	54,48	22,07	1,54	381,11	10,82	-	204,87
Schwäbisch Hall	53,27	38,72	1.1899	30,57	26,96	1,57	435,02	15,57	-	245,07
Rastatt	261,09	68,48	0,35	21,05	16,13	1,50	181,04	6,31	-	40,48
Freudenstadt	31,15	59,29	0,37	8,66	32,34	0,73	75,75	2,03	-	101,28
Karlsruhe	276,85	201,37	3,99	211,47	138,98	3,18	570,74	6,95	-	167,08
Rhein-Neckar-Kreis	190,36	102,77	2,15	303,15	63,17	3,47	701,81	1,93	1,63	185,92
Neckar-Odenwald-Kreis	501,52	376,24	6,35	174,10	57,68	1,65	578,88	17,25	-	228,72
Enzkreis	30,45	82,42	2,33	62,32	19,15	1,11	136,02	7,55	-	190,56
Calw	16,56	28,82	0,31	15,48	24,42	2,15	66,99	3,27	-	50,56
Schwarzwald-Baar-Kreis	9,58	62,15	0,11	5,96	26,68	0,59	83,99	1,77	-	135,33
Emmendingen	24,90	39,41	2,09	8,21	27,96	3,42	71,74	1,08	-	55,46
Breisgau-Hochschwarzwald	62,52	73,76	1,39	54,92	35,05	2,39	211,28	2,66	-	127,85
Lörrach	11,98	43,86	0,89	0,51	5,38	0,25	72,56	6,73	-	27,22
Ortenaukreis	223,99	172,86	1,66	63,88	64,35	4,85	345,69	14,25	-	162,88
Konstanz	9,02	70,13	1,75	37,86	47,89	0,87	163,70	-	-	193,78
Rottweil	14,98	31,53	0,11	7,15	26,64	0,36	84,81	0,85	-	165,04
Tuttlingen	9,27	75,25	0,05	19,46	9,86	0,15	74,25	2,87	-	81,94
Waldshut	31,65	61,37	0,47	10,48	37,03	0,46	57,36	4,95	-	157,69
Zollernalbkreis	31,26	87,18	0,41	180,76	20,23	0,16	152,88	1,53	-	157,46
Biberach	15,31	39,27	1,21	11,86	44,61	7,56	250,45	14,78	5,31	275,21
Ravensburg	1,69	33,02	0,09	28,19	38,54	1,87	128,12	1,04	-	231,53
Reutlingen	42,91	114,35	0,54	191,89	42,64	0,46	113,99	1,89	-	247,88
Tübingen	0,43	6,20	0,55	90,92	28,26	2,03	85,69	-	-	193,24
Sigmaringen	26,27	150,04	2,24	51,28	111,90	1,71	206,22	8,34	1,71	285,81
Bodenseekreis	42,16	26,49	0,67	7,24	34,64	0,29	63,85	1,61	1,68	171,93
Alb-Donau-Kreis	35,39	95,42	0,43	23,63	64,98	2,15	355,35	4,72	3,25	361,28
<b>Gesamt / BW</b>	<b>2.588,45</b>	<b>3.296,93</b>	<b>39,05</b>	<b>1.978,37</b>	<b>1.343,70</b>	<b>55,21</b>	<b>8.393,76</b>	<b>188,92</b>	<b>20,19</b>	<b>6.062,03</b>

Für die Tabellen 2 – 4 gilt:

- 1) Diese Tabellen enthalten die absoluten Umfänge der einzelnen Refugialflächenmaßnahmen. Einige Maßnahmen liegen jedoch auf derselben Fläche. Nach Ziffer 3 der VwV sollen allerdings Überschneidungen von Maßnahmen herausgerechnet werden. Daher sind die Summen der einzelnen Maßnahmen aus Tabellen 2 – 4 höher als die bereinigten Zahlen in Tabelle 1.
- 2) Bei ÖR 1a und ÖR1b ist festzuhalten, dass eine Anerkennung nur erfolgt, wenn auf derselben Fläche die Maßnahme in mind. zwei aufeinanderfolgenden Jahren durchgeführt wurde. ÖR1b: wird nur anerkannt, wenn eine mehrjährige Blühmischung verwendet wurde.
- 3) Bei den Flächen zur „Beibehaltung Ökolandbau“ sind 10 Prozent der Flächen der relevanten Ökobetriebe berücksichtigt, die biodiversitätsfördernde Anforderungen analog den Richtlinien eines Verbandes der Arbeitsgemeinschaft Ökologischer Landbau BW einhalten.
- 4) Bei E13.2 ist festzuhalten, dass eine Fläche nur anerkannt wird, soweit eine biodiversitätsfördernde Untersaat nach Vorgabe verwendet wird; die Mischung der Untersaat wird naturschutz- und landwirtschaftlich geprüft.
- 5)

Tabelle 3: Umfang der einzelnen Maßnahmen und Rechtsverpflichtungen des Flächenanerkennungskatalogs auf Dauergrünland

Landkreis	Refugialflächen Grünland						
	FAKT B3.2 Code 23	FAKT B4 Code 24	FAKT B5 Code 25	FAKT C1	LPR/LPR23	K-LE	kleine LE
Bewirtschaftung von artenreichem Dauergrünland mit sechs Kennarten	Extensive Nutzung von gesetzlich geschützten Biotopen	Extensive Nutzung von kartierten Flachland- und Bergmähwiesen	Erhaltung von Streuobstbeständen	Extensive Bewirtschaftung und Pflege von Flächen	Erhaltung von strukturgebenden Landschaftselementen	Erhaltung von kleinen, strukturgebenden Landschaftselementen	
Ostalbkreis	328,19	50,57	407,8381	199,984	2009,1278	384,7934	9,5093
Rems-Murr-Kreis	17,31	31,98	348,0499	489,2098	91,0986	94,796	0,5669
Main-Tauber-Kreis	22,47	92,80	436,6406	230,0684	1061,8359	414,8478	2,8402
Göppingen	40,04	75,88	926,9555	331,4762	422,9398	375,3903	7,4376
Heidenheim	46,33	9,18	31,0891	23,04	1606,9871	85,735	1,3603
Heilbronn	45,28	19,32	279,3984	108,8736	289,3839	129,8829	1,7738
Böblingen	38,63	28,60	701,4144	230,143	444,6836	185,6252	2,8643
Ludwigsburg	24,84	3,48	30,0094	230,4646	412,5851	91,454	2,3818
Esslingen	84,44	20,99	872,6831	376,5545	722,4653	116,8101	1,0336
Hohenlohekreis	97,58	11,15	337,0143	202,919	1704,1979	214,0894	2,5741
Schwäbisch Hall	102,30	86,57	838,0995	356,7095	699,2718	415,2045	8,2729
Rastatt	0,11	74,25	403,6912	97,44	1007,5457	74,9524	2,5936
Freudenstadt	33,27	65,58	598,0837	97,0841	279,2734	181,4857	4,5895
Karlsruhe	58,82	63,21	615,7173	220,8248	1147,3131	209,4613	3,6811
Rhein-Neckar-Kreis	7,45	93,57	373,0951	116,5527	358,1661	199,7337	4,7184
Neckar-Odenwald-Kreis	29,49	7,80	99,0208	144,0444	1239,4398	146,193	4,2899
Enzkreis	52,87	61,07	2320,9236	261,2027	263,3996	145,2253	3,1599
Calw	6,04	42,56	460,289	158,9251	523,0534	194,3132	2,5247
Schwarzwald-Baar-Kreis	141,13	394,12	806,6947	33,9178	1312,0709	313,0509	8,99
Emmendingen	59,28	13,45	7,2878	97,0199	1286,1979	147,5517	8,5421
Breisgau-Hochschwarzwald	11,73	2,16	28,2518	3,65	80,4045	9,5293	0,0514
Breisgau-Hochschwarzwald Ast. Titisee	89,43	528,16	786,1393	84,8949	1712,2773	382,0594	7,164
Lörrach	44,94	731,07	775,7519	58,3949	1844,5199	232,7387	1,7342
Ortenaukreis	58,51	293,72	656,2851	322,9142	2061,7669	253,7976	9,8285
Konstanz	116,93	164,40	715,8967	267,5113	948,02	234,0557	5,875
Rottweil	121,49	48,73	498,2182	57,4417	601,6726	195,1665	2,2278
Tuttlingen	111,56	102,45	2184,1196	39,2168	1393,9869	229,7083	2,4895
Waldshut	300,00	625,54	2230,8118	105,1199	1541,9793	400,7473	5,7577
Zollernalbkreis	378,37	284,58	3709,1535	185,9521	2891,427	426,8265	2,8928
Biberach	22,03	60,36	6,9684	43,59	1195,4064	173,1825	12,3015
Ravensburg	71,64	63,28	10,7421	224,6114	2084,4716	406,5388	9,1973
Reutlingen	243,03	525,06	2787,317	198,8013	2249,5262	588,1529	2,5657
Tübingen	80,24	20,57	1526,804	302,9118	466,6171	128,8946	2,7079
Sigmaringen	79,09	271,20	706,909	109,3495	1452,9346	455,7763	9,1445
Bodenseekreis	23,52	14,39	59,4623	217,7582	681,377	155,6886	1,9529
Alb-Donau-Kreis	48,07	44,92	110,5575	123,2849	1158,871	293,1988	6,2742
<b>Gesamt / BW</b>	<b>3.036,43</b>	<b>5.026,68</b>	<b>27.687,38</b>	<b>6.351,86</b>	<b>39.246,30</b>	<b>8.686,66</b>	<b>165,87</b>

Tabelle 4: Umfang der einzelnen Maßnahmen und Rechtsverpflichtungen des Flächenanerkennungskatalogs in Dauerkulturen

Landkreis	Refugialflächen Dauerkulturen					
	LPR/LPR23	K-LE	kleine LE	HWB	ÖR1c	FAKT D2D
Ostalbkreis	0	0,2836	0	0	0	0,6995
Rems-Murr-Kreis	0	0,171	0,0038	3,1384	0	34,2222
Main-Tauber-Kreis	0	4,3737	0,0097	10,1647	0	6,1414
Göppingen	0	0,5344	0,0034	0	0	2,9033
Heidenheim	0	0	0	0	0	0,5080
Heilbronn	0	8,2845	0,3703	18,2361	0	47,3483
Böblingen	0	0,2009	0	0,3917	0	0,3219
Ludwigsburg	0	4,2887	1,5068	120,2533	0	17,5629
Esslingen	0	0,6915	0,0081	9,2305	0	5,5175
Hohenlohekreis	0	1,318	0,0394	2,6311	0	9,7209
Schwäbisch Hall	0	0,0871	0	0	0	0,6021
Rastatt	0	1,3344	0,0374	4,5245	0	4,8745
Freudenstadt	0	0,0131	0	0	0	0,0000
Karlsruhe	0	3,4198	0,0886	1,4206	0	16,8103
Rhein-Neckar-Kreis	3,1893	2,1848	0,2263	1,0671	0	10,4939
Neckar-Odenwald-Kreis	0	0,0591	0,0061	0	0	0,9425
Enzkreis	0	0,5121	0,0143	4,5787	0	4,3655
Calw	0	0	0	0	0	0,0000
Schwarzwald-Baar-Kreis	0	0,0776	0	0	0	0,0093
Emmendingen	0	114,0541	3,9205	21,423	0	20,6134
Breisgau-Hochschwarzwald	0	194,1351	9,8789	43,5271	0	68,4088
Lörrach	0	1,1996	0,037	0,6335	0	9,7385
Ortenaukreis	0	26,251	0,9784	39,6121	0	13,5490
Konstanz	0	2,5762	0,0082	0	0	24,5738
Rottweil	0	0,0925	0	0	0	0,0000
Tuttlingen	0	0,1192	0	0	0	0,0000
Waldshut	0	0,3294	0,0033	0	0	0,7702
Zollernalbkreis	0	0,0637	0	0	0	0,0244
Biberach	0	0,5777	0,1044	0	0	0,1870
Ravensburg	0	2,441	0	0	0	73,0617
Reutlingen	0	0,0022	0	0,3928	0	2,4519
Tübingen	0	0,2297	0	1,5531	0	1,5096
Sigmaringen	0	0,0748	0	0	0	1,1553
Bodenseekreis	0	21,1092	0,3146	0,2498	0	96,4350
Alb-Donau-Kreis	0	0	0	0	0	1,8847
<b>Gesamt / BW</b>	<b>3,19</b>	<b>391,09</b>	<b>17,56</b>	<b>283,03</b>	<b>-</b>	<b>477,41</b>